

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**Erlenbach/Zürich, 1953-05-16**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Erika Mann  
Erlenbach/Zuerich,  
am 16. Mai, 1953

Lieber Schleifer, -

danke schoen, bravo und hier ist nun also das Ganze zurueck. Ein paar winzige Aenderungsvorschlaege im Vorwort wollen Sie mir - da nun, ganz unverdientermassen, mein Name ~~noch~~ schon einmal drunter figuriert - freundlichst nachsehen. Auch im Text habe ich - ausser einer Druckfehler-Korrektur - eine kleine Korrektur vorschlagsweise vorgenommen. Auf Seite 21 (im Duett) wiederholt sich - ohne Not - das "ohne", - weshalb ich denn im ersten Falle seines Auftretens ein "sonder" setzte, welches mir angebracht erscheint. - Es war ein rechter Spass, das Werklein wieder einmal durchzuschauen, - und ein um wieviel groesserer waere es gewesen, jene Bandaufnahme in Besitz zu nehmen (haben die einschlaegigen Aemter es Ihnen wenigstens zurueckerstattet? Die Amerikanischen, meine ich!)

Was nun Ihren Wunsch angeht, Herrn Vater wiederzusehen, so deucht mich, er liesse sich vielleicht relativ muhe- und kostenlos erfuellen, indem Sie, zwischen dem 8. und 11. Juni, in Hamburg auftauchen. Aus Cambridge kommend (Ehrendoktor), treffen T.M. nebst Gemahlin am 8. in jener Hansestadt ein und wohnen im Gaestehaus eben derselben. Sagen Sie ja, so wird der Altmeister des raunenden Imperfekts im voraus von Ihrer Anwesenheit unterrichtet sein, - waere uebrigens auch durchaus willens, Ihnen, wo noetig, beizustehen, wenn es um die Erlangung des "westlichen" Einreise-Visums geht. Von Zueri-town machen Sie sich, fuercht' ich, irrige Vorstellungen. Davon, etwa, dass "Ihrereins" am hiesigen Radio konzertieren duerfte, kann im Entferntesten nicht die Rede sein (schon ich ward niemals gebeten!) und ob es ueberhaupt moeglich waere, Ihnen die "Einreise" zu erwirken, steht sehr dahin. Wozu koemmt? Bei uns wohnen koennten Sie nicht. Aus Anlass des 70. Geburtstages meiner Mutter beginnt schon jetzt ein Zuzug von Kindern und Enkeln, der die (kostspielige) Beschlagnahme von Erlenbacher Hotelzimmern notwendig macht, - und, kurz, ich sehe hier - fuer die Lebensdauer Ihres Passes - keine rechte Moeglichkeit. Hamburg, hingegen, wenn sogleich in Angriff genommen, sollte sich doch darstellen lassen. Und was mich betrifft, so komme ich bestimmt ueber (wahrscheinlich) kurz, oder etwas laenger nach Berlin. Vor dem 15. September, uebrigens, zu welchem Datum ich ein neues Kinderbuch abzuliefern habe (und 1001 andere Dinge sind pausenlos nebenher zu erledigen!) koennte ich mich jener Oper keinesfalls widmen. Umso lieber taete ich's dann. On verra. Lassen Sie mich nur gleichglaech wissen, ob Hamburg fuer Sie in Frage kommt und ob wir diesbezieglich etwas unternehmen sollen. Neuer Thee geht morgen ab.

Freundschaftlichst die Ihre;

